

Zu Otto Beschs Advents-Kantate

Der Hauptgrund, einige Details über Otto Beschs Advents-Kantate etwas genauer zu dokumentieren liegt in der Tatsache, dass er der einzige ostpreußische Komponist ist, von dem jemals Werke auf einem Tonkünstlerfest des A.D.M.V. aufgeführt worden sind.¹ Das abgebildete Originalprogramm aus der Sammlung von Lotte Simon befindet sich im Nachlass Hugo Hartung des Museums Stadt Königsberg Duisburg.²

<p>60. TONKÜNSTLERFEST vom 5. bis 9. Juni 1930 in Königsberg Pr. Veranstalter: Allgemeiner Deutscher Musik-Verein / Stadt Königsberg Pr. Königsberger Opern G. m. b. H. / Ostmarken-Rundfunk A.-G.</p> <hr/> <p>Sonnabend, den 7. Juni 1930, abends 8 Uhr im Krohnesaal der Stadthalle</p> <p>Chor-Konzert</p> <p>Fest-Chöre: zusammengesetzt aus dem Rundfunk-Chor (Leiter: Hugo Hartung), der Musikalischen Akademie (Leiter: Hermann Scherchen und Otto Groke), der Königsberger Singakademie (Leiter: Hugo Hartung), dem Institut für Kirchen- und Schulmusik der Universität (Leiter: Walter Kühn), dem Bachverein (Leiter: Walter Eschenbach), dem Männergesangsverein des D. H. V. (Leiter: Otto Groke) und dem Knaben-Chor des Hufengymnasiums</p> <p>Orchester der Ostmarken-Rundfunk A.-G.</p> <p>Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen</p> <hr/> <p>Kartenverkauf ausschließlich durch die Musikalienhandlung K. Jüterbock & Co., Gr. Schleibschtr. 5, Fernruf 6362</p>	<p style="text-align: center;">Vortragsfolge:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Advents-Kantate auf Worte der Bibel . Otto Besch für gemischten Chor, Bariton und Sopran-solo, Orchester und Orgel Dirigent: Hermann Scherchen Soli: Mia Neusiger-Thoenissen (Sopran) Charlotte Bona-Piragki (Sopran) Albert Fischer (Bariton) Orgel: Hilde Zürcher2. Der Tod des Oedipus Conrad Beck Kantate für gemischten Chor, Soli u. Orgel (2 Trompeten, 2 Posaunen u. Pauken ad lib.) Text von René Morax, deutsch H. Weber Dirigent: Otto Groke Soli: Antigone: Adelheid Armhold (Sopran) Oedipus: . . Kurt Wichmann (Bariton) Erzähler: Max Meili (Tenor) Orgel: Walter Eschenbach Chor der Musikalischen Akademie und Männerchor im D. H. V.3. Trilogia sacra Robert Oboussier Kantate für Solostimmen, Chor, Orchester u. Orgel nach Worten von Rainer Maria Rilke Dirigent: Hugo Hartung Zu Höchst: Die Stimme des Ewigen: Erste: Sopran . . Adelheid Armhold Zweite: Tenor Max Meili Dritte: Alt Maria von Basilides Vierte: Bariton . . Paul Kummertat Fünfte: Baß Kurt Wichmann Darunter: Der Chor der himmlischen Heerscharen Zu Tiefst: Der Erleuchtete: Bariton Rudolf Waßke Orgel: Hilde Zürcher Chor der Menschen: Jungfrauen, Wei- ber, Jünglinge, Männer und Greise Chor: Singakademie Königsberg
--	--

Zudem war die Aufführung der größte Erfolg, den der Komponist Besch jemals erleben konnte. Wenn auch die Einschätzung der Kantate durch die Kritik durchaus gespalten war (s. die Erläuterungen im einführenden Beitrag zum Königsberger Tonkünstlerfest), verdient das Werk zweifellos, etwas detaillierter belegt zu werden, zumal die Quellenlage völlig unbefriedigend ist.

Erwin Kroll schrieb in seiner *Musikstadt Königsberg*: „Die Partitur dieses Werkes ist dem Komponisten später verlorengegangen, nur das schöne Marienlied schrieb er aus dem Gedächtnis nach“ (S. 73). Das trifft leider nur teilweise zu. Besch hat weiterhin über den im Druck erschienenen

¹ Schon auf dem 50. Fest in Weimar war Beschs E.T.A. Hoffmann-Ouverture gespielt worden. Beschs Landsmann Heinz Tiessen berichtete darüber in *Melos* 1920, S. 218f.: „Seine ‚phantastische Ouverture: E. T. A. Hoffmann‘ gehört als Talentprobe ebenfalls zu den Haupt-Gewinnern der Festkonzerte. Was dieser schwerblütige Ostpreuße empfindet und schreibt, ist innerlich und echt. Vielleicht bedeutet für ihn die Aufführung in diesem Rahmen ein Stimulans seiner weiteren Entfaltung!“

² Das Museum hat 2016 seine Pforten geschlossen. Die Bestände werden demnächst einer thematisch ähnlich ausgerichteten Einrichtung zugeführt.

Klavierauszug der Kantate verfügt; er befindet sich heute mit seinem Nachlass in der Bayerischen Staatsbibliothek München.³ Besch hätte die Partitur aus dem Klavierauszug leicht weitgehend rekonstruieren können, wenn ihm das Werk nach dem Krieg wichtig genug gewesen wäre; aber seine stilistischen Vorstellungen als Komponist hatten sich weiterentwickelt. So ist es bei der Wiederherstellung des Marienliedes geblieben.

Der eigentliche Grund liegt vermutlich tiefer: Besch hat seine Adventskantate noch in Königsberg erheblich überarbeitet und diese Neufassung im Spätherbst 1943 durch den Bachverein unter Traugott Fedtke zur Uraufführung gebracht. Wir haben noch Zugang zu einer Besprechung von Hans Wyneken. Er schreibt:

[...] Von diesem Stimmungsfaktor [nämlich „der Weihe des kirchlichen Raums“ HDM) profitierte auch die *Uraufführung* der Neufassung von *Otto Beschs* „Adventskantate“ in der Neuroßgärter Kirche. Der Vertoner hat die erste Hälfte des Werks, die auf einen heute überholten Bibeltext komponiert war, durch Chöre mit Sopran- und Baritonsoli ersetzt. Inhaltlich liegt ihnen die Verkündigung der Heilandsgeburt zugrunde. Daran schließt sich das von der Urfassung bekannte innige „Marienlied“ mit dem machtvollen Schlußchor, in den der Choral „Vom Himmel hoch“ als instrumentaler cantus firmus verflochten ist. Das Ganze wirkt in dieser Form geschlossener und hinterließ in der mustergültigen Ausführung durch den „*Bachverein*“ und die „*Philharmonie*“ (Traugott Fedtke war Stabführer) tiefen Eindruck. [...]⁴

An dieser Stelle scheint die Dokumentation des Textes der Urfassung der Advents-Kantate angebracht, der sowohl auf dem Originalprogramm der Uraufführung am 7. Juni 1930 als auch im Festbuch des Königsberger Tonkünstlerfests abgedruckt ist. Beide Vorlagen sind dem normal Interessierten kaum zugänglich.

Otto Besch

Advents-Kantate

- I. Psalm 39 (V. 8, 9 u. 11). Chor und Orchester.
O Herr, weiß' soll ich mich trösten? Ich hoffe auf Dich.
Errette mich von aller meiner Sünden und laß' mich nicht den Narren ein Spott werden.
Wende Deine Plage von mir; denn ich bin verschmachtet von der Strafe Deiner Hand.
- II. Psalm 69 (V 2, 11, 17, 18). Bariton-Solo.
Gott hilf mir; denn das Wasser geht mir bis an die Seele.
Und ich weine und faste bitterlich und man spottet meiner.
Erhöre mich, Herr, denn Deine Güte ist tröstlich; wende Dich zu mir nach Deiner großen Barmherzigkeit. Und verbirg Dein Angesicht nicht vor Deinem Knechte; denn mir ist angst, erhöre mich eilend.
- III. Psalm 137 (V. 1). Chor a capella.
An den Wassern zu Babel saßen wir und weineten, wenn wir an Zion gedachten.
- IV. 1. Mose 32 (V. 24 u. 26). Bariton-Solo.
Und Jakob blieb allein, da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte anbrach.

³ BSB Mus. N. 66 – 1.11.

⁴ *Die Musikpflege*. Heft 4/6.1944. S. 39f.

Und er sprach: Laß' mich gehen, denn die Morgenröte bricht an. Aber er antwortete: Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn.

- V. Psalm 70 (V. 2 u. 6). Chor und Orchester.
Aber Du, Herr, sei nicht ferne, meine Stärke, eile mir zu helfen.
Eile Gott, mich zu retten, Herr, mir zu helfen, eile doch, denn Du bist mein Helfer, ich aber bin elend und arm.
- VI. Jesaja (K. 9, V. 1). Bariton-Solo und Chor.
Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, und über die da wohnen im finstern Lande, scheinete es helle.
- VII. Jes. (K. 59, V. 20). Chor a capella.
Denen zu Zion wird ein Erlöser kommen, und denen, die sich bekehren von den Sünden in Jakob.
- VIII. Lukas 1 (V. 26–28 und V. 31, 32). Bariton- und Sopran-Solo, Chor.
Und im sechsten Monat ward der Engel Gabriel gesandt von Gott in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth.
Zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Manne mit Namen Joseph, und die Jungfrau hieß Maria.
Und der Engel kam zu ihr herein und sprach: Gegrüßet seist Du, Holdselige! Derr Herr ist mit Dir, Du Gebenedeite.
Siehe Du wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst Du Jesus heißen.
Der wird groß und ein Sohn des Höchsten genannt werden und Gott der Herr wird ihm den Stuhl seines Vaters David geben.
Und er wird ein König sein und seines Königreiches wird kein Ende sein.
- IX. Marien-Lied. Sopran-Solo.
Maria durch ein Dornwald ging,
Kyrie eleyson.
Der hat in sieben Jahr'n
Kein Laub getragen, Kyrie eleyson.

Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
Das trug Maria unter ihrem Herzen.

Da haben die Rosen Dornen getragen,
Kyrie eleyson, als das Kindlein
Durch den Wald getragen, Jesus und Maria.
- X. Jes. (K. 60, V. 1 u. 2): Chor, Orchester und Sopran-Solo.
Mache Dich auf, werde Licht, denn Dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über Dir.
Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker, aber über Dir gehet auf der Herr und seine Herrlichkeit erscheint über Dir.

Man sieht: Besch hat den alttestamentlichen Rückbezug der Verheißungsgeschichte (wohl die Sätze I – VII und X) geopfert und durch andere Texte ersetzt. Er hätte besser auf die Überarbeitung und damit auf die Chance einer erneuten Aufführung verzichten sollen. Aber: Wer will da richten?